

Abb. 3: Lokalisierung von Ansammlungen von Milanen und Störchen (10 und mehr Tiere), wie sie von den lokalen Vogelinteressierten der Begleitgruppe dokumentiert wurden. Da die Unterscheidung bei den Greifvögeln nicht immer klar war, erfasst die Kategorie Milane Rot- und Schwarzmilane sowie Bussarde. Quelle: Begleitgruppe; Datenverarbeitung: Nateco AG, Gelterkinden.

### MILANE

Monat	Ort Beobachtungen	Anzahl Beobachtungen	Ø Tiere	Summe Tiere
MAI 18	Grod	2	25	50
JUN 18	Müswangen	0	0	0
JUL 18	Müswangen	3	10	30
AUG 18	Müswangen	8	9	75
SEP 18	Müswangen	6	4	23
OKT 18	Müswangen	2	13	25
NOV 18	Müswangen	1	30	30

Abb. 4: Tabellarische Darstellung von Ansammlungen von mehr als 10 Milanen. Quelle: Begleitgruppe; Datenverarbeitung: Nateco AG, Gelterkinden.

### STÖRCH

Monat	Ort Beobachtungen	Anzahl Beobachtungen	Ø Tiere	Summe Tiere
MAI 18	Müswangen	0	0	0
JUN 18	Müswangen	4	4	16
JUL 18	Müswangen	5	4	18
AUG 18	Müswangen	23	22	497
SEP 18	Müswangen	3	4	11
OKT 18	Müswangen	0	0	0
NOV 18	Müswangen	0	0	0

Abb. 5: Tabellarische Darstellung von Ansammlungen von mehr als 10 Störchen. Quelle: Begleitgruppe; Datenverarbeitung: Nateco AG, Gelterkinden.

## WARUM KANN DAS KONFLIKTPOTENTIAL AUF DEM LINDENBERG UNTER DEM ASPEKT DES ARTENSCHUTZES ALS GERING BEWERTET WERDEN?

Von den auf dem Lindenberg kartierten 6 Arten gilt einzig der Weissstorch als verletzlich. Die Feldlerche ist potentiell gefährdet, allen andern werden als nicht gefährdet betrachtet.

Mit Ausnahme der Feldlerche wachsen in der Schweiz die Bestände der auf dem Lindenberg kartierten Vogelarten (Abb. 6).

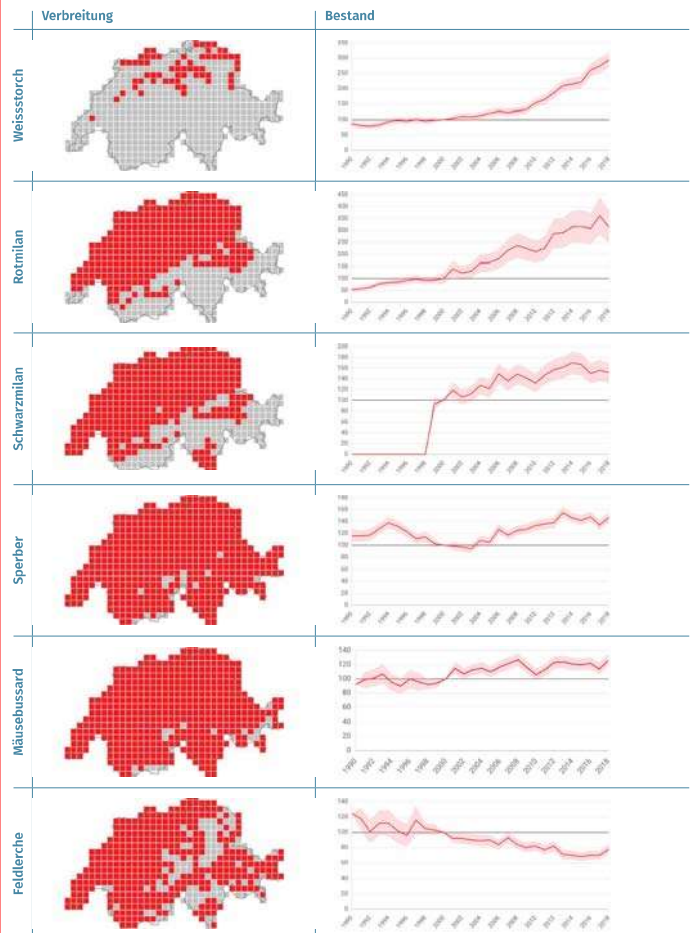


Abb. 6: Bestand, Verbreitung und Gefährdung der im Untersuchungsperimeter gefundenen Zielarten. Quelle: Vogelwarte Sempach.

## Massnahmen

- » **Abschaltung** der nächstgelegenen **Windenergieanlage** beim Auftreten von **Gleitvogelansammlungen** nach **Bewirtschaftung** (2 Stunden).
- » **Fütterungsverbot** für Greifvögel **im Umkreis von 1 km** um die Windenergieanlagen.
- » Neue **Hecken** werden so weit wie möglich von den Windenergieanlagen entfernt gepflanzt.
- » **Erdverlegung bestehender Freileitungen** bis zu einer Gesamtlänge von 3,3 km. Da Grossvögel immer wieder durch Stromschlag an Mittelspannungsleitungen verunfallen, werden bestehende Freileitungen in der Umgebung des Projektgebiets in die Erde verlegt (siehe auch sep. Plakat zur Erdverlegung von bestehenden Mittelspannungsleitungen).